

Kleine Anfrage

des Abg. Gernot Gruber SPD

Treibstoffschnellablässe über Baden-Württemberg seit 2016

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann und wo kam es seit 2016 über Baden-Württemberg zu Treibstoffschnellablässen im Luftverkehr?
2. Welches Flugzeugmuster hat in welcher Höhe aus welchem Grund welche Menge an Treibstoff abgelassen?
3. In welchen Raumschaften sind die abgelassenen Treibstoffmengen – soweit bekannt – niedergegangen, insoweit aufgrund der Flughöhe mit dem Niedergang bis zum Boden zu rechnen war?
4. An wen wurden Entschädigungen in welcher Höhe aufgrund der Umweltverschmutzung durch den Ablass von Treibstoffen entrichtet?
5. Hält die Landesregierung die gegenwärtige Praxis des Treibstoffschnellablasses umweltpolitisch weiterhin für vertretbar?
6. Wie steht die Landesregierung zu einer Offenlegungspflicht der Vorkommnisse von Treibstoffschnellablässen durch die Deutsche Flugsicherung?

07.09.2018

Gruber SPD

Begründung

Laut Bundestagsdrucksache 18/9947 wurden über Baden-Württemberg zwischen 2010 und 2016 in elf Fällen 301 Tonnen Flugbenzin abgelassen. Diese Zahlen verunsichern – trotz der Beschwichtigungsbemühungen seitens der Regierung – weite Teile der Bevölkerung, zumal der Treibstoffablass für sie unsichtbar erfolgt und erst auf dem Wege einer parlamentarischen Anfrage publik wird. Dies ist das Ziel der vorliegenden Kleinen Anfrage zum „Fuel Dumping“, aufbauend auf der Landtagsdrucksache 16/1147, verbunden mit der Klärung ihrer politischen Einschätzung durch die Landesregierung.